



**Protokoll über die
öffentliche Sitzung des Orsrates Bramsche
am Mittwoch, 24. Juni 2020**

Sitzungsort: Gaststätte Heskamp
Beginn: 16:30 Uhr
Ende: 19:05 Uhr

Teilnehmer/-innen:

Vorsitzender:
Koopmann, Martin

Anwesend:
Kley, Bernhard
Fischer, Florian
Dr. Grigat, Marius
Hennig, Birgit
Heskamp, Josef
Schomaker, Lena
Schwennen, Ansgar
Temmen, Bernhard
Wallmann, Christoph

Es fehlten:
Egbers, Marlies
Herbers, Martin

Protokollführer/in:
Bemboom, Frank

Gäste:
Altmeppen, Stefan, Erster Stadtrat (zu TOP 2 ö. S.)
Mayer, Ekkhart, Fachdienst Stadtplanung (zu TOP 3 ö. S.)

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung und Feststellung
 - a) der Ordnungsmäßigkeit der Ladung
 - b) der Beschlussfähigkeit
 - c) der Tagesordnung
2. Erörterung verkehrstechnischer Angelegenheiten im Ortsteil Bramsche
3. Flächennutzungsplanänderung Nr. 46 165/2020
Bereich östlich der B 70 - Ortsteil Bramsche

Bebauungsplan Nr. 20 - Ortsteil Bramsche
mit örtlichen Bauvorschriften
Baugebiet: "Gewerbegebiet östlich der Bundesstraße B 70"

hier: I. Änderung des Aufstellungsbeschlusses
II. Auslegungsbeschluss
4. Genehmigung des Protokolls über die öffentlichen Sitzungen vom 18. Februar 2020 und vom 10. März 2020
5. Bericht der Verwaltung
 - 5.1. Ampel bei der Fa. Rosen
 - 5.2. Ehemalige Gaststätte "BUL"
 - 5.3. Busbahnhof
 - 5.4. Spielplatz Geersstraße
 - 5.5. Bachstraße
 - 5.6. Hauptradroute Bramsche - Innenstadt
 - 5.7. Kreuzung Mundersumer Straße/Osnabrücker Straße
 - 5.8. Sitzgelegenheiten beim Brunnen
6. Einwohnerfragestunde
 - 6.1. Baugebiet
 - 6.2. Radweg an der B 70
7. Beratung über eine Kostenbeteiligung für die Sanierung der Friedhofskapelle in Estringen
8. Beratung über eine Kostenbeteiligung für die Erweiterung des Parkplatzes am alten Pfarrhaus
9. Kita St. Gertrudis Bramsche - Erweiterung der Stellplätze 152/2020
10. Gewährung eines Zuschusses
 - a) an den Musikverein Bramsche für die allgemeine Vereinsarbeit
 - b) an die kath. Kirchengemeinde St. Antonius Estringen für die Förderung des öffentlichen Büchereiwesens
11. Aufstellen einer Straßenlaterne im Bereich An der Helle/Rietstraße
12. Ferienpassaktion 2020
13. Bürger trifft Politik 2020

14. Vorstellung von Bauvorhaben
- 14.1. Bauvorhaben Rohstr. 1
- 14.2. Bauvorhaben Bramscher Str. 50
15. Anfragen und Anregungen
- 15.1. Schutzhütte in Sommeringen
- 15.2. Brückengeländer bei der Feuerwehr
- 15.3. Poller Straße
- 15.4. Weseler Spielplatz
- 15.5. Eichenprozessionsspinner
- 15.6. Hüveder Straße
- 15.7. Brücke beim Beachvolleyballplatz
- 15.8. Spielplatz Kepplerstraße

Sitzungsverlauf:

Öffentliche Sitzung

Beginn öffentlicher Teil: 16:30
Ende öffentlicher Teil: 19:05

- 1. Begrüßung und Feststellung**
 - a) der Ordnungsmäßigkeit der Ladung**
 - b) der Beschlussfähigkeit**
 - c) der Tagesordnung**

Ortsbürgermeister Koopmann eröffnete um 16:30 Uhr in der Gaststätte Heskamp die öffentliche Sitzung des Orsrates Bramsche und begrüßte alle Anwesenden. Insbesondere begrüßte er den Ersten Stadtrat, Herrn Altmeppen, sowie Herrn Mayer vom Fachdienst Stadtplanung. Anschließend stellte Herr Koopmann die Ordnungsmäßigkeit der Ladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

- 2. Erörterung verkehrstechnischer Angelegenheiten im Ortsteil Bramsche**

Zu diesem TOP begrüßte Ortsbürgermeister Koopmann den Ersten Stadtrat, Herrn Altmeppen. Herr Koopmann führte aus, dass Herr Altmeppen bereits im letzten Jahr im August im Ortsrat zu Gast gewesen sei und damals verschiedene verkehrstechnische Angelegenheiten besprochen worden seien.

Herr Altmeppen bedankte sich für die Einladung und ging zunächst auf die beim letzten Besuch im Ortsrat angesprochenen Punkte ein. Er teilte mit, dass auf der Kreuzung Kopernikusstraße/von-Liebig-Weg die geforderte Hinweismarkierung für den Schulweg aufgetragen worden sei. Dem Anliegen der Anwohner bzw. des Orsrates sei man insofern nachgekommen.

Herr Koopmann erklärte hierzu, dass dies seinerzeit der Wunsch der Anlieger gewesen sei und die Markierung gut angekommen sei.

Herr Altmeppen führte weiter aus, dass im letzten Jahr auch über Verkehrsberuhigungsmaßnahmen im Bereich Kötterhook und Bachstr. gesprochen worden sei. Mittlerweile seien dort Blumenkübel aufgestellt worden, die für eine Verlangsamung der gefahrenen Geschwindigkeiten sorgen würden. Das Aufstellen habe nicht zuletzt wegen der gewünschten Abstimmungen mit dem Ortsrat etwas länger gedauert. Grundsätzlich sei mit den Blumenkübeln aber eine gute Lösung gefunden worden, die auch verträglich für den LiLi-Verkehr sei.

Herr Koopmann teilte mit, dass die Resonanz bzgl. der Blumenkübel grds. positiv sei und diese ihren Zweck erfüllen würden. Er sprach dem Bauhof seinen Dank für das Aufstellen und die Bepflanzung aus.

Herr Heskamp regte an, dass das Geschwindigkeitsmessgerät in dem Bereich aufgestellt werden sollte, um einen Vergleichswert zu den vorher gefahrenen Geschwindigkeiten zu ermitteln.

Hinsichtlich der Ortstafel an der Mundersumer Straße erläuterte Herr Altmeppen, dass es sich bei der Mundersumer Straße um eine Kreisstraße handele und die Stadt Lingen (Ems) somit nicht alleiniger Entscheidungsträger sei. Ohne die Zustimmung des Landkreises Emsland und der Polizeiinspektion Emsland/Grafschaft Bentheim sei eine Versetzung der Ortstafel nicht möglich. Der Landkreis Emsland lehne eine Versetzung

der Ortstafel allerdings ab. Die Argumente für eine Versetzung seien zwar grds. nachvollziehbar, allerdings stehe die Ortstafel, straßenverkehrsrechtlich gesehen, an der richtigen Stelle.

Herr Wallmann wies darauf hin, dass die zuletzt gemessene, maßgebliche V85 in dem Bereich 72 km/h betrage. Hierbei sei allerdings zu berücksichtigen, dass das Messgerät auch Radfahrer und die Linksabbieger zur Straße Holterhueshof erfasse, die tatsächliche V85 dürfte demnach noch höher sein. Weiterhin seien unmittelbar hinter der Ortstafel zwei Bushaltestellen, an denen sich viele Kinder aufhalten würden. Es sei für ihn nicht nachvollziehbar, dass diese Umstände völlig außer Acht gelassen würden. Notfalls müsste ein Tempolimit auf 50 km/h erfolgen, wenn die Ortstafel nicht versetzt werden könne.

Ortsbürgermeister Koopmann wies darauf hin, dass im letzten Jahr bereits ein Kind dort angefahren worden sei.

Herr Altmeppen erklärte, dass die Unfallstatistik der Polizei in dem Bereich zwischen Holterhueshof und Suurhookstr. seit 2015 keine gemeldeten Unfälle aufweise. Zudem müsse der Landkreis Emsland auf eine Vergleichbarkeit im gesamten Kreisgebiet achten. Aus Sicht des Landkreises würde mit einer Versetzung der Ortstafel ein Präzedenzfall geschaffen werden, der einen Dominoeffekt nach sich ziehen würde. Dies solle aus Sicht des Landkreises vermieden werden. Ein weiterer Grund, der gegen eine Versetzung sprechen würde, sei die Möglichkeit der Klage gegen den Standort der Tafel, für den Fall das jemand geblitzt werde. Diesbezüglich gebe es bereits vergleichbare Gerichtsurteile.

Herr Wallmann wies darauf hin, dass die gefährliche Stelle zwischen der Kringstraße und Holterhueshof liege. Er appellierte nochmals daran, dass die Stadt Lingen (Ems) als Kommune alles unternehmen solle und mit Nachdruck die Versetzung der Tafel fordern solle.

Ortsbürgermeister Koopmann erklärte, dass die Sicherheit für die Kinder im Vordergrund stehe. Der Ortsrat sehe ein erhebliches Problem darin, dass die Kinder die Mundersumer Straße in dem Bereich gefahrlos queren können. Es sei enttäuschend, dass das Thema seit gut einem Jahr auf den Tagesordnungen im Ortsrat sei und der Landkreis nun abgelehnt habe.

Herr Altmeppen erklärte, dass er die Gründe persönlich nachvollziehen könne. Rechtlich ausschlaggebend für den Standort der Ortstafel sei jedoch nicht nur das Vorhandensein einer geschlossenen Bebauung, sondern auch die Erschließung der Grundstücke zur Mundersumer Straße. Dies sei jedoch erst ab dem derzeitigen Standort gegeben.

Nach weiterer Aussprache baten die Ortsratsmitglieder um schriftliche Stellungnahme des Landkreises Emsland, warum die Versetzung nicht möglich sei.

Bezüglich der Verkehrssituation an der B 70 und den Kreuzungsbereichen an der Kringstraße und Bramscher Straße teilte Herr Altmeppen mit, dass hier prinzipiell das Gleiche gelte. Da es sich um eine Bundesstraße handele, könne die Stadt Lingen (Ems) auch hier nur im übertragenen Wirkungskreis tätig werden. Die Polizei sehe hier, trotz der registrierten Unfälle, keine Unfallhäufungsstelle. Die Unfallstatistik weise zwar durchaus Auffahrunfälle beim Abbiegen in die Kringstraße auf. Eine Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf Tempo 70 km/h wurde vom Straßenbauamt und der Polizei aber abgelehnt.

Ortsbürgermeister Koopmann teilte mit, dass die Aussage nicht zufriedenstellend sei. Die Kreuzung Weseler Straße/Kringstraße/B 70 sei eine sehr gefährliche Stelle, vor allem wenn man aus der Weseler Straße komme.

Herr Wallmann ergänzte, dass das Einbiegen auf die B 70, von der Kringstraße oder Weseler Straße das Gefährliche sei.

Herr Heskamp führte aus, dass auf der Lingener Umgehungsstraße nach Unfällen ebenfalls ein Überholverbot eingerichtet worden sei.

Herr Altmoppen wies darauf hin, dass die weiteren Punkte bei seinem letzten Besuch noch nicht angesprochen wurden.

Zur Kreuzung Mundersumer Straße/Osnabrücker Straße teilte Herr Altmoppen mit, dass zusätzliche Beschilderungen aufgestellt und Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt worden seien. Hierbei seien ca. 10 % der erfassten Fahrzeuge geblitzt worden.

Herr Koopmann erklärte, dass die Kreuzung weiterhin ein Gefahrenpunkt bleibe. Er verwies darauf, dass in Handrup an einem ähnlichen Gefahrenpunkt eine Ampel aufgestellt worden sei. Seitdem habe es dort keine Unfälle mehr gegeben. Er regte an, dass auch an dieser Kreuzung eine Ampel aufgestellt werden müsste.

Hinsichtlich der Ampel an der B 70 bei der Fa. Rosen teilte Herr Koopmann mit, dass der Ortsrat einen Beschluss gefasst habe, dass die Ampel auf Dauergrün geschaltet werden solle. Über die Ampel werde ebenfalls schon seit Jahren diskutiert. Die jetzige Ampelschaltung sei nicht zufriedenstellend.

Herr Altmoppen erklärte, dass der Knotenpunkt mit der Entwicklung der Fläche Lühn grundsätzlich neu gestaltet werden müsse. Die Anregung werde nochmals an das Straßenbauamt weitergegeben.

Ortsbürgermeister Koopmann fasste zusammen, dass aus Sicht des Orsrates leider viele Forderungen nicht erfüllt werden konnten. Der Ortsrat habe seine Sicht heute allerdings nochmals dargelegt. Er hoffe, dass die Verwaltung sich nochmals für die Interessen des Ortes einsetzen werde und bedankte sich sodann bei Herrn Altmoppen für die Vorstellung im Ortsrat.

3. Flächennutzungsplanänderung Nr. 46 165/2020
Bereich östlich der B 70 - Ortsteil Bramsche

Bebauungsplan Nr. 20 - Ortsteil Bramsche
mit örtlichen Bauvorschriften
Baugebiet: "Gewerbegebiet östlich der Bundesstraße B 70"

hier: I. Änderung des Aufstellungsbeschlusses
II. Auslegungsbeschluss

Zu diesem TOP begrüßte Ortsbürgermeister Koopmann Herrn Mayer von der Verwaltung.

Herr Mayer bedankte sich für die Einladung und erläuterte die Vorlage ausführlich anhand einer Präsentation.

Herr Mayer führte aus, dass im Vergleich zum Aufstellungsbeschluss der Geltungsbereich der Flächennutzungsplanänderung und des Bebauungsplans im südlichen Be-

reich um die für den Ausbau des Knotenpunkts Rottumer Straße/ B 70 erforderliche Fläche erweitert werden müsse.

Der derzeit gültige Flächennutzungsplan (FNP) weise die betroffene Fläche überwiegend noch als „Flächen für die Landwirtschaft“ aus. Lediglich im nördlichen und südlichen Bereich sei noch in Teilbereichen eine Waldfläche festgesetzt. Mit der Änderung des FNP solle der Geltungsbereich als „Gewerbliche Bauflächen (G)“ festgesetzt werden. Die nördliche Waldfläche bleibe erhalten. Weiterhin seien im südöstlichen Teil bestehende Versorgungsleitungen zu berücksichtigen. Die Geltungsbereiche der FNP-Änderung sowie des Bebauungsplans seien identisch.

Sodann stellte Herr Mayer den Bebauungsplanentwurf näher vor. Der Bebauungsplanentwurf sei auf Grundlage des Siegerentwurfs zum städtebaulich-architektonischen Wettbewerb entworfen worden und sei in einigen Bereichen im Vergleich zum Bebauungsplanentwurf der frühzeitigen Beteiligung geändert worden. Der Entwurf sehe verschiedene, z. T. kleinteilige Gewerbegebiete mit verschiedenen Höhenstaffelungen vor. Entlang der Bundesstraße sei eine Bauverbotszone, die als Grünfläche festgesetzt werde. Im südöstlichen Bereich, in dem die Versorgungsleitungen verlaufen, werde ebenfalls eine Grünfläche festgesetzt. Die Planstraßen im Gewerbegebiet weisen eine Breite von 9,00 m auf. Im Teilstück vom Knotenpunkt Rottumer Straße bis hin zu den inneren Erschließungsstraßen betrage die Straßenbreite 12,00 m. Im südlichen Bereich solle eine Bushaltestelle im Eingangsbereich an der Rottumer Straße entstehen. Die Kompensationsmaßnahmen erfolgen auf einer Fläche am Dortmund-Ems-Kanal bei Hanekenfähr.

Herr Kley erkundigte sich, ob es möglich sei, im Rahmen des Radwegekonzeptes den Radweg entlang der Bundesstraße in dem Bereich breiter und komfortabler auszubauen.

Herr Mayer teilte mit, dass dies im Rahmen des Bebauungsplans so nicht vorgesehen sei.

Herr Wallmann wies darauf hin, dass die Rottumer Straße in dem hinteren Bereich in einem schlechten Zustand sei. Es sei davon auszugehen, dass die Straße als Zufahrt für die Mitarbeiter genutzt werde. Er erkundigte sich, ob diese auch im hinteren Bereich ausgebessert werden solle.

Herr Mayer erklärte, dass dies geprüft werden müsse.

Sodann führte Herr Mayer zu den Lärmemissionen und der Versickerung auf der Fläche aus. Ebenfalls erläuterte er die Planungen zum Knotenpunkt B 70/Rottumer Straße.

Herr Heskamp äußerte Bedenken, dass der Linksabbieger von der B 70 in die Rottumer Straße zu kurz sei. Er wies darauf hin, dass dieser von Anfang an ausgiebig geplant werden müsse.

Herr Mayer erklärte, dass der Linksabbieger auf ca. 40 m verlängert werde. Zusätzlich bestehe auch die Möglichkeit weiter nördlich von der B 70 links in die Straße Zur Kiesgrube abzubiegen. Die Anregung werde jedoch nochmal an das Tiefbauamt weitergeleitet.

(Hinweis: Im Anschluss an die Sitzung wurde seitens des FD Tiefbau die geplante Verlängerung des Linksabbiegestreifens auf 40 m bestätigt.)

Ortsbürgermeister Koopmann unterstrich die Wichtigkeit, dass der Linksabbieger ausgiebig geplant werde. Ein Rückstau des Verkehrs in Richtung Lingen müsse verhindert werden. Die Bundesstraße werde im Sommer saniert, in diesem Zusammenhang sollte dann auch der Linksabbieger ausgiebig gebaut werden.

Herr Mayer erläuterte sodann die weitere voraussichtliche Zeitschiene. Die öffentliche Auslegung solle unmittelbar nach den Sommerferien erfolgen.

Herr Wallmann erkundigte sich, ob es bereits Anfragen für die Flächen gebe.

Herr Mayer erklärte, dass die Firma Lühn die Vermarktung der Flächen durchführe.

Ortsbürgermeister Koopmann bedankte sich sodann bei Herrn Mayer für die ausführliche Vorstellung und ließ über die Vorlage abstimmen.

Abstimmung:

Ja-Stimme(n): 10

Gegenstimme(n): 0

Stimmenthaltung(en): 0

Folgende Beschlussempfehlung wurde einstimmig angenommen:

I. Änderung des Aufstellungsbeschlusses:

Der Aufstellungsbeschluss vom 20.11.2018 für die Flächennutzungsplanänderung und den Bebauungsplan wird in der Weise geändert, dass der für beide Bauleitpläne geltende Geltungsbereich wie folgt erweitert und angepasst wird:

- Erweiterung des Geltungsbereiches der Bauleitpläne im Süden des Plangebietes um die für den Ausbau des Einmündungsbereiches der Rottumer Straße in die Bundesstraße B 70 erforderliche Fläche.

Der Geltungsbereich der Bauleitpläne ist im anliegenden Übersichtsplan dargestellt. In dem Übersichtsplan ist die Teilfläche, um die der Geltungsbereich erweitert wurde, gekennzeichnet.

II. Auslegungsbeschluss

1. Der Entwurf der 46. Änderung des Flächennutzungsplanes mit Begründung nebst Umweltbericht sowie der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 20, Ortsteil Bramsche – mit örtlichen Bauvorschriften, Baugebiet: „Gewerbegebiet östlich der Bundesstraße B 70“ mit Begründung nebst Umweltbericht werden in der vorliegenden Form anerkannt.
2. Die Planunterlagen sind gem. § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen.

4. Genehmigung des Protokolls über die öffentlichen Sitzungen vom 18. Februar 2020 und vom 10. März 2020

Die Protokolle über die öffentlichen Sitzungen vom 18. Februar 2020 und vom 10. März 2020 wurden einstimmig genehmigt.

5. Bericht der Verwaltung

Ortsbürgermeister Koopmann und Herr Bemboom berichteten über die Durchführung bzw. Veranlassung der in der letzten Sitzung gefassten Empfehlungen und Beschlüsse.

5.1. Ampel bei der Fa. Rosen

Herr Bemboom berichtete, dass die verkehrsbehördliche Anordnung seitens des Straßenbauamts noch nicht umgesetzt worden sei. Die Ampel für den Rechtsabbieger sei allerdings zunächst einmal provisorisch verdunkelt/abgehängt worden.

5.2. Ehemalige Gaststätte "BUL"

Herr Koopmann teilte mit, dass für das Objekt ein neuer Pächter gefunden worden sei. Es werde hier in Kürze eine Pizzeria eröffnen.

5.3. Busbahnhof

Ortsbürgermeister Koopmann erkundigte sich nach dem aktuellen Sachstand zum Busbahnhof.

5.4. Spielplatz Geersstraße

Herr Bemboom teilte mit, dass die Spielgeräte vor einiger Zeit bestellt worden seien. Da die Lieferzeit leider länger dauere, könnten die Spielgeräte voraussichtlich erst im August aufgestellt werden.

5.5. Bachstraße

Ortsbürgermeister Koopmann teilte mit, dass er bzgl. der in der Bachstraße parkenden Lkw Rücksprache mit dem Ordnungsamt gehalten habe. Da es sich um ein ausgewiesenes allgemeines Wohngebiet handele, dürften die Lkw dort nachts nicht stehen. Das Ordnungsamt prüfe den Sachverhalt und werde ggf. direkt die entsprechenden Firmen kontaktieren.

5.6. Hauptradroute Bramsche - Innenstadt

Herr Koopmann teilte mit, dass die Hauptradrouten Anfang des Jahres in den städtischen Gremien vorgestellt worden seien. Für die Hauptradroute Bramsche - Innenstadt werde der Radweg entlang der B 70 überarbeitet. Auf lange Sicht müsse allerdings auch eine Beleuchtung an der Radroute aufgestellt werden.

5.7. Kreuzung Mundersumer Straße/Osnabrücker Straße

Herr Bemboom informierte darüber, dass dem Ordnungsamt nicht alle Zahlen der Geschwindigkeitskontrollen vorlägen. Beispielhaft seien jedoch zwei Messungen, bei denen in ca. 5- 6 Stunden 51 bzw. 73 Fahrzeuge geblitzt worden seien. Dies entspreche ungefähr 10 % der insgesamt in diesem Zeitraum erfassten Fahrzeuge.

5.8. Sitzgelegenheiten beim Brunnen

Ortsbürgermeister Koopmann berichtete, dass die Sitzgelegenheiten beim Dorfbrunnen ausgetauscht worden seien und sprach dem Bauhof seinen Dank aus für die zügige Erledigung.

6. Einwohnerfragestunde

6.1. Baugebiet

Ein Einwohner erkundigte sich, wann es mit dem neuen Baugebiet weiter gehe.

Herr Koopmann erklärte, dass der Satzungsbeschluss voraussichtlich im Herbst gefasst werden solle. Die Planung sehe vor, dass die Grundstücke noch zum Ende des Jahres vergeben werden sollen. Er hoffe, dass die Planung so eingehalten werden könne.

6.2. Radweg an der B 70

Ein Einwohner erkundigte sich, ob der Radweg entlang der B 70 verbreitert werde.

Herr Koopmann teilte mit, dass der Radweg auf die ursprüngliche Breite freigeschoben werde.

7. Beratung über eine Kostenbeteiligung für die Sanierung der Friedhofskapelle in Estringen

Ortsbürgermeister Koopmann führte aus, dass in diesem Jahr das Kapellenfest anstehe. Die Ausschreibung der Sanierung habe leider ergeben, dass höhere Kosten anfallen würden. Die Sanierung sei jedoch eine sinnvolle Maßnahme für das Dorf, die noch in diesem Jahr umgesetzt werden sollte. Angesichts der zu erwartenden geringeren Steuereinnahmen im Zuge der Corona-Pandemie, bestünde die Gefahr, dass die Maßnahme evtl. gestrichen werden könnte. Daher schlage er vor, dass sich der Ortsrat mit einem Betrag von 7.500,- € an der Sanierung beteilige.

Die Ortsratsmitglieder stimmten dem Vorschlag einstimmig zu.

8. Beratung über eine Kostenbeteiligung für die Erweiterung des Parkplatzes am alten Pfarrhaus

Ortsbürgermeister Koopmann erläuterte die Hintergründe und verwies auf die Ausführungen in der Vorlage zu TOP 9. Er schlage vor, dass sich der Ortsrat mit einem Betrag in Höhe von 7.500,- € an den Kosten für die Erweiterung des Parkplatzes beteilige.

Die Ortsratsmitglieder stimmten dem Vorschlag einstimmig zu.

9. Kita St. Gertrudis Bramsche - Erweiterung der Stellplätze

152/2020

Herr Koopmann wies darauf hin, dass sich die Stadt Lingen (Ems) mit einem Betrag in Höhe von 10.000,- € ebenfalls an der Erweiterung der Stellplätze beteiligen wolle.

Ohne weitere Aussprache ließ Ortsbürgermeister Koopmann sodann über die Vorlage abstimmen.

Abstimmung:

Ja-Stimme(n): 10

Gegenstimme(n): 0

Stimmenthaltung(en): 0

Folgende Beschlussempfehlung wurde einstimmig angenommen:

Für die Erweiterung der Stellplätze der Kita St. Gertrudis Bramsche wird ein Zuschuss in Höhe von max. 10.000 € als Anteilsfinanzierung gewährt.

10. Gewährung eines Zuschusses

- a) an den Musikverein Bramsche für die allgemeine Vereinsarbeit**
- b) an die kath. Kirchengemeinde St. Antonius Estringen für die Förderung des öffentlichen Büchereiwesens**

a) Ortsbürgermeister Koopmann stellte kurz den Antrag des Musikvereins vor. Er schlug vor, wie in den Vorjahren einen Zuschuss in Höhe von 1.750,00 € für die allgemeine Vereinsarbeit zu gewähren.

Die Ortsratsmitglieder stimmten dem Vorschlag einstimmig zu.

b) Herr Koopmann erläuterte kurz den Antrag der Kirchengemeinde. Er schlug vor, für die Förderung des Büchereiwesens einen Zuschuss in Höhe von 200,00 € zu gewähren.

Die Ortsratsmitglieder stimmten dem Vorschlag einstimmig zu.

11. Aufstellen einer Straßenlaterne im Bereich An der Helle/Rietstraße

Herr Bemboom nahm Bezug auf die Ausführungen in der letzten Sitzung, in der die Kosten für eine Laterne in dem Bereich auf ca. 5.000,- – 6.000,-€ beziffert worden seien. Er führte aus, dass von der Gabelung Rietstraße/An der Helle bis zur Gleesener Straße ca. 250 m Distanz seien. Sofern hier zwei Laternen aufgestellt werden sollten, müssten ca. 150 – 200 m Kabel verlegt werden. Mit zwei Laternen würde allerdings auch keine ausreichende, dem Standard entsprechende Beleuchtung herzustellen sein. Eine Kostenreduzierung durch ein privates Kabelverlegen sei nicht möglich, da dieses auf öffentlicher Fläche und im Verkehrsraum zu verlegen sei. U. a. seien diesbezüglich auch Haftungsfragen ausschlaggebend dafür, dass ein privates Verlegen des Kabels ausgeschlossen sei.

Ortsbürgermeister Koopmann erklärte, dass die Kosten für 2 – 3 Laternen zu hoch seien. Er wolle diesbezüglich nochmals Gespräche führen. In der nächsten Sitzung solle die Beleuchtung erneut auf die Tagesordnung gesetzt werden.

12. Ferienpassaktion 2020

Herr Koopmann teilte mit, dass in diesem Jahr aufgrund der Corona-Pandemie leider keine Ferienpassaktion angeboten werden könne. Dies sei zwar sehr bedauerlich, aber unter diesen Umständen könne die Bachwanderung so nicht durchgeführt werden.

13. Bürger trifft Politik 2020

Herr Koopmann führte aus, dass die Veranstaltung „Bürger trifft Politik“ in diesem Jahr leider ebenfalls aufgrund der Corona-Pandemie ausfallen müsse.

14. Vorstellung von Bauvorhaben

14.1. Bauvorhaben Rohstr. 1

Herr Bemboom stellte einen Änderungsantrag für eine Biogasanlage gem. § 16 Abs. 1 BImSchG für das Aufstellen eines Regen Gärrest Trockners mit Rückmischung für Biomasse und für die Errichtung einer Pultdachhalle für die Lagerung landwirtschaftlicher Produkte und Unterstellung landwirtschaftlicher Maschinen vor. Das Vorhaben wurde anhand eines Lageplans und einer Zeichnung veranschaulicht. Eine Kapazitätserhöhung der Biogasanlage sei nicht beantragt. Die Zulässigkeit sei nach § 35 BauGB gegeben.

Die Ortsratsmitglieder äußerten keine Bedenken.

14.2. Bauvorhaben Bramscher Str. 50

Herr Bemboom stellte einen Bauantrag für den Neubau einer Umschlaghalle für Rest- und Sperrmüll sowie Errichtung von 2 Lichtmasten vor. Das Vorhaben wurde anhand eines Lageplans und einer Zeichnung veranschaulicht. Das Bauvorhaben sei genehmigungsfähig.

Die Ortsratsmitglieder äußerten keine Bedenken.

15. Anfragen und Anregungen

15.1. Schutzhütte in Sommeringen

Herr Kley informierte darüber dass die Schutzhütte in Sommeringen zerstört worden sei. Die Schutzhütte werde wieder erneuert.

15.2. Brückengeländer bei der Feuerwehr

Frau Hennig wies darauf hin, dass an der Brücke bei der Feuerwehr das Brückengeländer erneuert worden sei. Sie wies darauf hin, dass nun viele Kinder an dem Geländer herum spielen würden.

Herr Koopmann erklärte, dass das Geländer aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht angebracht werden musste.

15.3. Poller Straße

Herr Heskamp merkte an, dass auf der Poller Straße zunehmend mehr Verkehr sein solle und zu schnell gefahren werden solle. Er regte an, dass Geschwindigkeitsmessgerät dort aufzuhängen.

15.4. Weseler Spielplatz

Herr Temmen erklärte, dass jemand mit dem Auto über den Spielplatz gefahren sei. Er erkundigte sich, wer den Spielplatz wieder herrichte und dies von der Versicherung abgedeckt sei.

15.5. Eichenprozessionsspinner

Herr Grigat erkundigte sich, wie viele Meldungen des EPS bei der Stadt eingegangen seien.

15.6. Hüveder Straße

Herr Fischer teilte mit, dass in der Hüveder Straße, in Richtung HoLa Kochwerkstatt, ein Schlagloch ausgebessert werden müsse.

15.7. Brücke beim Beachvolleyballplatz

Herr Koopmann teilte mit, dass die Brücke beim Beachvolleyballplatz abgängig sei und das Pflaster dort absacke.

15.8. Spielplatz Kepplerstraße

Herr Koopmann wies darauf hin, dass auf dem Spielplatz an der Kepplerstraße vermehrt „Tütchen“ liegen würden, die auf dortigen Drogenkonsum schließen lassen würden. Er habe häufiger Meldungen erhalten, wonach sich dort abends mehrere Jugendliche aufhielten. Die Polizei sollte dort Kontrollen durchführen.

Ortsbürgermeister Martin Koopmann schloss die öffentliche Sitzung des Orsrates Bramsche und bedankte sich bei den Mitgliedern für Ihre Teilnahme.

Ortsbürgermeister

Protokollführer